

# Begleitungsprofil

Tiergestütztes Coaching und Beratung



Karin Wyss

7.2.2023

## INHALT

Kurzprofil .....	2
Mein Menschenbild.....	3
Der Mensch ist von Natur aus gut.....	3
Achtung und Respekt .....	3
Recht auf Entwicklung.....	3
Du bist gut, so wie du bist .....	4
Autonomie und Selbstbestimmtheit.....	4
Begleitungsverständnis .....	4
Theoriebezug.....	5
Humanistischer Ansatz.....	6
Systemisch-Lösungsorientiert Ansatz .....	6
Beratungsmodell .....	6
Beratungskonzept .....	7
Tiergestütztes Coaching .....	7
Natur-Coaching .....	7
Persönliche Entwicklung und Qualitätssicherung.....	7
Persönliche Entwicklung .....	7
Qualitätssicherung .....	8
Quellenangaben und Literaturliste .....	9
Literaturverzeichnis.....	9
Eigenständigkeitserklärung .....	9

### Persönliche Daten

Name, Vorname           Wyss Karin  
Adresse                    Untermühleweg 13  
Wohnort                   3464 Mühleweg  
  
Geburtsdatum            22. März 1971  
  
Natel                       079 546 62 04  
E-mail                     info@tierhof-muehleweg.ch



### Meine Stärken als Coach

Ich bin authentisch, empathisch und kann gut Zuhören  
Ich bin offen, interessiert, neugierig und erkenne mein Gegenüber als Individuum  
Ich finde in jeder Herausforderung eine Stärke  
Ich erfasse schnell Zusammenhänge und bin Lösungsorientiert

### Berufspraxis

2015 – heute               Geschäftsleitung, Coach, Betreuung, Verein Tierhof Mühleweg  
2013 – heute               Messepool, Bernexpo  
2000 – 2015               Selbständig, Bereich Kinderevent, Therapie  
2010 – 2013               Pflegerin, Seniorenheim, Sumiswald  
2009 – 2018               Spielgruppenleiterin, Tierhof Mühleweg  
1995 – 1998               Kundenberaterin Top Tip, Münsingen  
1989 – 1991               Zugbegleiterin SBB

### Aus- und Weiterbildungen

2023 – heute               Gartentherapie, Inforama Hondrich  
2022 – 2023               «Ressourcenorientiertes Coaching», Lernwerkstatt Olten  
2018 – 2019               Ausbildung Betreuung Landwirtschaft, Inforama Zollikofen  
2014 – 2016               Spezialistin Pferdebranche, OdA Bern  
2011 – 2013               Fachfrau tiergestützte Therapie & Beratung, Freiburg i. Br  
2009 – 2010               Spielgruppenleiterin, FSL Bern  
2002 – 2003               Pflegehelferin FA SRK, Bern  
1987 – 1989               Zugbegleiterin SBB, Schaffhausen

## MEIN MENSCHENBILD

Mein Menschenbild wurde durch viele Ereignisse, Erfahrungen und Erlebnisse im Laufe meines Lebens geformt. Ich bin in einer evangelisch-reformierten Familie aufgewachsen, und durfte diese Normen kennenlernen und verinnerlichen. Auch wenn ich heute kein Kirchengänger mehr bin, glaube ich an das Gute im Menschen und dass es immer etwas gibt, was uns durch das Leben leitet. Am meisten geprägt in der Adoleszenz hat mich wohl die ganz kurz aufeinandergefolgten Verluste meiner Mutter und unserer kleinen Tochter. Die Trauerarbeit bewältigte ich innerhalb der Familien und mit meinen Tieren. Diese Zeit hat mich sehr sensitiv in Bezug auf meine Gefühlswelt und empfindsam in Bezug auf das Zwischenmenschliche gemacht.

## DER MENSCH IST VON NATUR AUS GUT

... hat schon Rousseau im 18. Jahrhundert geschrieben.

Ich bin in einer fürsorglichen und respektvollen Familie aufgewachsen. Meine Eltern waren und sind mir auch heute noch Vorbilder. Das viele Gute, was ich als Kind erleben durfte, hat mich zu einem freundlichen und optimistischen Menschen geformt. Daher kann ich die Aussage von Rousseau gut teilen.

Jeder Mensch ist von Natur aus gut und konstruktiv, auch wenn er mal destruktiv ist, weil vielleicht Ängste in ihm sind, ist er im Kern ein guter Mensch (nach C. Rogers).

## ACHTUNG UND RESPEKT

Jeder Mensch ist einzigartig - ein Individuum - das Würde, Respekt und Achtung verdient. Einzigartigkeit lässt sich nicht generalisieren, es verbirgt hinter jedem Menschen kleine und grosse Wunder.

Ich toleriere andere Meinungen und Haltungen, auch wenn ich sie weder anerkennen noch mit ihnen teilen muss.

## RECHT AUF ENTWICKLUNG

Leben bedeutet Lernen, lernen bedeutet Entwicklung. Was Jetzt ist, ist eine Standortbestimmung, die sich schon am Folgetag ändern kann. Wie schon Sigmund Freud erforscht hat, strebt der Mensch nach Veränderung und Entwicklung. Er ist wissbegierig, auch wenn dies nicht immer sein Bewusstsein erreicht.

Der Mensch ist sein eigener Experte, der aber auch mal scheitern darf, ohne verurteilt zu werden. Denn nur aus gemachten und reflektierten Erfahrungen kann ein Lernerfolg entstehen. Egal ob diese für ihn positiv oder negativ sind.

Meine Haltung einem Menschen gegenüber ist geprägt vom eigenen Erleben und Erfahren. Der Mensch als Ganzes besteht aus Verhaltens-, Denk- und Handlungsweisen und der eigenen Persönlichkeit.

## DU BIST GUT, SO WIE DU BIST

Unser Leben wird durch verschiedene Einflüsse geprägt. Zum Beispiel durch Erfahrungen, die gemacht und durch die Kultur, in die wir geboren wurden oder auch durch die Art und Weise wie und wo wir aufgewachsen sind. Egal, was der Mensch mitbringt und mitträgt, er ist ok so, wie er ist.

In meinem Notizheft aus dem TA Coaching-Lehrgang steht: «Was du bist hängt von drei Faktoren ab: Was du geerbt hast, was deine Umgebung aus dir machte und was du in freier Wahl aus deinem Erbe und deiner Umgebung gemacht hast.» (Irene Kaufmann)

## AUTONOMIE UND SELBSTBESTIMMTHEIT

Jeder Mensch soll die Chance haben, nach eigenen Möglichkeiten, sein Leben so zu gestalten, wie es für ihn stimmig ist - mit dem Bewusstsein, Konsequenzen für sein Handeln selbst tragen zu müssen. Hier kommt mir die Aussage von Viktor Frankl in den Sinn: «zwischen Reiz und Reaktion liegt ein Raum. In diesem Raum liegt unsere Macht zur Wahl unserer Reaktion. In unserer Reaktion liegen unsere Entwicklung und unsere Freiheit».

Die Aussagen von Steve de Shazer: «Wenn es funktioniert, dann mache mehr davon», «was nicht kaputt ist, muss auch nicht repariert werden», und «die Lösung hängt nicht zwangsläufig direkt mit dem Problem zusammen», haben mich besonders in den Bann gezogen.

## BEGLEITUNGSVERSTÄNDNIS

Jeder Mensch gleicht einer Quelle: Seine Vorräte liegen tief.  
(Wehrle, 2010)

Seit vielen Jahren begleite ich Kinder und Erwachsene im tiergestützten Bereich. Dies aus der Motivation heraus, weil ich erkannt habe, wie wertvoll und unterstützend Tiere in meinem Alltag waren und mir in schweren Zeiten viel an Last, nur schon durch ihre Anwesenheit, abgenommen haben. Dies motivierte mich vor zwölf Jahren, die Ausbildung zur Fachfrau tiergestützter Interventionen zu absolvieren und diese Kenntnisse mit denen des ressourcenorientierten Coaches zu bündeln.

Meine Zielgruppe sehe ich im Kinder- und Jugendbereich, als auch mit Erwachsenen ohne Beeinträchtigungen, die Unterstützung in ihrer Persönlichkeitsentwicklung suchen. Je nach Thematik, in Kleingruppen oder Einzelsettings.

Ich bin von Grund auf einen optimistischen Menschen, der immer wieder das Positive hinter Herausforderungen sieht. Zudem bin ich von einer Portion Neugierde ummantelt, die mein Interesse an Menschen weckt.

Meine Arbeitsweise richtet sich nach dem systemisch und lösungsorientierten Ansatz.

In meinen Settings achte ich auf eine wohlwollende und wertschätzende Kundenbeziehung. Ich begegne dem Coachee offen, interessiert und auf Augenhöhe und begleite ihn, durch aktives Zuhören, in seinem Lösungsprozess.

Der Kunde trägt die Lösung, die zu seinem Problem passt, in sich. Die Verantwortung über den Inhalt des Prozesses liegt beim Coachee, als Coach bin ich für den Prozess, die Methode und das «Werkzeug» verantwortlich. Der Coachee darf in seinem Tempo denken und arbeiten. Er ist sein eigener Experte.

Ich bin ein Mensch, der sich gerne in der Natur und bei Tieren aufhält. Sie helfen mir, mich zu erden und zur Ruhe zu kommen.

Das mache ich mir im Coaching zu Nutze und ziehe natürliche Elemente dem Prozess bei.

Im Beisein eines Tieres achte ich auf die Sicherheit des Coachees und die des Tieres.

Tiere sind authentisch, bewertungsfrei und reagieren auf menschliches Verhalten. Ausserdem haben sie keine Vorurteile in Bezug auf das zweibeinige Gegenüber. Diese Kombination ermöglicht es, in der Interaktion mit Tieren an der eigenen Haltung zu arbeiten. Zusätzlich zeigt ein Tier sehr deutlich wie es den Kontakt und die Beziehung wahrnimmt und ob das gezeigte Verhalten mit der inneren Haltung des Menschen übereinstimmt. (Landgraf/Neuse, 2021)

Die Dreiecksarbeit Coachee – Natur/Tier – Coach ist eine ganzheitliche Betrachtungsweise und beinhaltet unter anderem beobachten, wahrnehmen und Intuition. Der Coachee befindet sich in einem Entwicklungsprozess, der Veränderung und Wandel bedeutet und zum Ziel und dessen Lösungsweg führen wird.

Innerhalb meiner Kompetenzen ist es möglich, auch mal den Beraterhut anzuziehen und eine Expertenansicht zu offenbaren. Dies im Rahmen einer «Denkhilfe» oder «An-denken», oder als ganz kleines Puzzleteil im Lösungsschritt.

## THEORIEBEZUG

Wenn wir Menschen nur nehmen, wie sie sind, so machen wir sie schlechter; wenn wir sie behandeln, als wären sie, was sie sein sollten, so bringen wir sie dahin, wohin sie zu bringen sind.

Johann Wolfgang von Goethe

(Wehrle, 2010)

Ich orientiere mich in meinem Coaching nach folgenden zwei Grundkonzepten. Der humanistische und der systemisch-lösungsfokussierte Ansatz. Aufgrund meiner Grundannahmen und meines Menschenbildes bin ich überzeugt, dass der Coachee selbständig die Lösung zu seinem vermeintlichen Problem finden kann. Meine Aufgabe besteht darin, ihm Hilfestellung durch gezielte, positiv formulierte Fragen zu stellen und ihm sein Ressourcenbouquet zur Lösungsfindung aufzuzeigen.

## HUMANISTISCHER ANSATZ

(Carl Rogers)

Diese Grundannahme fördert ein positives Menschenbild, dem viele Möglichkeiten zugesprochen werden können. Die Fähigkeit des Menschen, seine Probleme selbst zu bewältigen steht im Zentrum der Gesprächsführung. Das Gegenüber wird durch Empathie und aktives Zuhören dazu gebracht, selbst seine Probleme zu benennen um in weiterer Folge Schritte zur Lösung des Problems zu erarbeiten. (Landsiedel Seminare, 2021)

Ich sehe den Menschen als autonome, ganzheitliche Einheit (Körper, Geist und Seele), mit einem konstruktiven Kern.

## SYSTEMISCH-LÖSUNGSORIENTIERT ANSATZ

(Steve de Shazer)

Eines der Grundprinzipien des lösungsorientierten Arbeitens lautet, das nicht die Menschen an sich ein Problem sind, sondern das Problem Teil des Systems ist. Jeder Teil eines Systems ist mit dem anderen so verbunden, dass eine Änderung in einem Teil Auswirkungen auf alle Teile hat. Veränderung entsteht durch Hinterfragen, aufweichen, irritieren des Systems.

Grundsätzen lösungsorientiertes Coaching:

- Die Lösung und das Problem sind voneinander unabhängig
- Der Kunde hat Ressourcen und findet seine Lösung selbständig
- Menschen müssen einen Sinn darin sehen, sich oder eine Ihrer Handlungen zu ändern

Meine Grundsätze, die des Kunden zu erfüllen:

- Repariere nicht, was nicht kaputt ist
- Finde heraus, was gut funktioniert und passt – und fördere mehr davon
- Wenn etwas trotz vieler Anstrengungen nicht gut funktioniert, dann versuche ich etwas anderes

## BERATUNGSMODELL

Der Aufbau eines Settings erfolgt nach dem 4-Phasenmodell von König/Volmer. Die klare Struktur dient als «roter Faden», der Leitplanken setzt. Innerhalb dieser Leitplanken gibt es aber einen individuellen Handlungsspielraum.

Das Erstgespräch erfolgt meist per Mail oder Telefonat. Es wird ein Contracting erstellt mit allen Wichtigen Informationen, wie Personalien, Zielbestimmung, Möglichkeiten und Grenzen, Zeitlicher Rahmen, Finanzen, Verbindlich- und Vertraulichkeiten.

In der Einstiegs-, resp. Orientierungsphase spreche ich nochmals kurz das Contracting an, und lasse den Coachee ankommen. Es stehen dazu auch sinnbildliche Möglichkeiten, wie zB. Bild- oder Zitatkarten, Spielzeugtiere zur Verfügung.

In der zweiten Phase, der Klärungsphase frage ich nach dem Ziel des Settings und helfe durch aktives Zuhören die genaue «Druckstelle» des Problems zu finden. Dazu lasse ich den Coachee berichten, frage nach wenn nötig, zitiere und nach dem unerfüllten Bedürfnis.

Die dritte Phase dient der Veränderungs- resp. Lösungsphase. In dieser Phase können Tools zum besseren Verständnis und Versinnbildlichung, sowie Anker als Hilfsmittel, um ein neues Verhalten zu festigen eingesetzt werden.

Als letzte kommt die Abschlussphase. In dieser Phase fassen wir nochmals zusammen und schauen, ob das Ziel erreicht wurde. Die geleistete Arbeit des Coachees wird wertschätzend anerkannt und verdankt.

## BERATUNGSKONZEPT

### TIERGESTÜTZTES COACHING

Ein Tier als Co-Coach ist für viele Menschen unbekannt, denn in der ungewohnten Situation, gibt es keine bekannten Lösungswege. Sie müssen sich mit allen Sinnen in einem neuen Lernfeld bewegen. Dabei helfen meine Erfahrung, Kenntnisse, Intuition und verschiedene Methoden, die ich im Rahmen dieser Ausbildung gelernt habe.

Im tiergestützten Coaching gibt es weder richtig noch falsch. Es geht auch nicht darum, aus dem Kunden einen Tierexperten zu machen. Es geht vielmehr um beobachten und reflektieren von Verhaltensweisen, Umgang mit ungewohnten Situationen, Problemen und Misserfolgen, Ausprobieren und Erkenntnisse sammeln, Grenze zwischen beobachten und interpretieren, Balance zwischen Nähe und Distanz und natürlich über die persönliche Körpersprache, Präsenz und Klarheit.

### NATUR-COACHING

Nicht nur Tiere können Co-Coaches sein, auch die Natur mit ihren toten und lebendigen Elementen, wie Pflanzen, Wasser, Wildtieren, Wetter und Gerüchen. Mit allen Sinnen die Umgebung wahrnehmen und beobachten, eigenes Verhalten reflektieren und hinterfragen und auf den Lösungsweg mitnehmen.

Tiere werden in der 2. und 3. Phase eingesetzt. Beobachtend oder aktiv zur Hand.

Ein Natur-Coaching kann über alle Phasen draussen stattfinden und eventuell auch von einem Tier passiv begleitet werden.

## PERSÖNLICHE ENTWICKLUNG UND QUALITÄTSSICHERUNG

### PERSÖNLICHE ENTWICKLUNG

Als wissbegieriger und intressierter Mensch liegt mir sehr viel an meiner persönlichen Entwicklung. Einerseits nutze ich meine externen Ressourcen um in meinen Kernbereichen weiter zu kommen, andererseits möchte ich auf die Internen zurückgreifen um persönlich weiterzukommen. Als externe Ressourcen steht mir unter anderem ein recht breites Netzwerk



zur Verfügung, welches Weiterbildungen anbietet und Erfahrungen ausgetauscht werden können.

Lange Zeit bin ich sehr kopflastig unterwegs gewesen und habe mein Inneres sehr vernachlässigt, bis ich an einem der Kurstage ein tiefgreifendes Schlüsselerlebnis hatte und endlich den Zugang zu mir wieder finden konnte. Ich bin dankbar, dass ich meine sensitive Seite wieder öffnen kann und ich mir da nicht mehr im Weg stehe. Das ist für mich vielleicht die grösste Persönlichkeitsentwicklung, die ich in den letzten Wochen erfahren durfte. Ich freue mich wieder auf viele achtsame und erholsame Spaziergänge und Begegnungen mit den Tieren und der Natur, wo ich meine Energiespeicher wieder aufladen kann.

Da mein Arbeitsalltag ganz fest mit dem Privaten verschmilzt, ist es manchmal sehr schwierig sich abgrenzen zu können. Ich bin dankbar über die Fähigkeit, mir gedanklich oder auch physisch eine kleine Auszeit zu nehmen. Das gelingt mir mit Musik, aber auch mit kleinen Momenten mit mir selber. Aber auch eine Auszeit von mehreren Tagen kann mittlerweile ziemlich problemlos umgesetzt werden. Diese Momente, wo ich mit mir alleine bin, finde ich dann meist die nötige Ruhe um wieder Energie zu tanken oder zu Lösungsfindung von hartnäckigen Problemen – auch im Arbeitsalltag und der Betreuung meiner Klienten.

## QUALITÄTSSICHERUNG

Wie schon zuvor erwähnt ist mir eine hohe Qualität in meinem Schaffen sehr wichtig. Um diese beibehalten zu können, strebe ich regelmässig Weiterbildungen an.

Selbstreflexionen zur Innen-, und Supervisionen, zur Aussenansicht sowie Nachfragen bei Kunden helfen mir, mich zu verbessern oder mein Handeln auch mal zu hinterfragen.

Der Austausch unter Lehrgangskollegen, oder in späterer Zukunft die Teilnahme in einem Coach-Berufsverband kann ich mir sehr gut vorstellen.

Durch das Klienten/Coachee Feedback lässt sich mein Handeln und Haltung überprüfen und ist die wichtigste Qualitätsprüfung.

Zudem fühle ich mich als Vorstandsmitglied eines national tätigen Vereins für Betreuungsarbeit verpflichtet, die Vorbildfunktion zu gewährleisten, was Qualität anbelangt.

## QUELLENANGABEN UND LITERATURLISTE

Sämtliche fachliche und theoretische Inhalte stammen aus

- Ordner der Lernwerkstatt Olten Baustein 1 Ressourcenorientiertes Coaching
- Präsentationen der Kursleitenden
- Unterlagen der Kursleitenden
- Notizen aus meinem Arbeitsheft
- Gesprächen und Diskussionen unter KursteilnehmerInnen
- Literarien gemäss Literaturverzeichnis
- Internet gemäss Literaturverzeichnis

und natürlich aus meinem Fundus an Erfahrungen und Kenntnissen

## LITERATURVERZEICHNIS

AG, S. Z. (kein Datum). *Wispo Systemisches Zentrum*. Von <https://www.systemisches-zentrum.de/aktuelles/steve-de-shazer-begruender-der-loesungsorientierten-kurzzeittherapie/> abgerufen

Bildung-Coaching, I. f. (kein Datum). *Institut Bildung Coaching*. Von <https://www.institut-bildung-coaching.de/wissen/beratung-coaching-hintergrundwissen/loesungsorientierte-beratung.html> abgerufen

Kaufmann, I. (2017). *Transaktionsanalyse (Zentrale TA Konzepte im Überblick)*.

Landgraf/Neuse. (2021). *Praxisbuch tiergestütztes Training und Coaching*. 69469 Weinheim: Beltz Verlag.

Lernwerkstatt. (2022). *Ressourcenorientiertes Coaching*. 368. Olten.

Training, L. N. (2021). *Landsiedel Seminare*. Von <https://www.landsiedel-seminare.de/coaching-welt/wissen/persoenlichkeiten/carl-rogers.html> abgerufen

Wehrle, M. (2010). *Die 100 besten Coaching-Übungen*. 53115 Bonn: ManagerSeminare Verlags GmbH.

## EIGENSTÄNDIGKEITSERKLÄRUNG

Hiermit bestätige ich, dass ich die vorliegende Arbeit selbstständig verfasst und keine anderen als die angegebenen Hilfsmittel benutzt habe. Die Stellen der Arbeit, die dem Wortlaut oder dem Sinn nach anderen Werken (dazu zählen auch Internetquellen) entnommen sind, wurden unter Angabe der Quelle kenntlich gemacht.

Datum: 7. Februar 2023

Unterschrift:

Karin Wyss